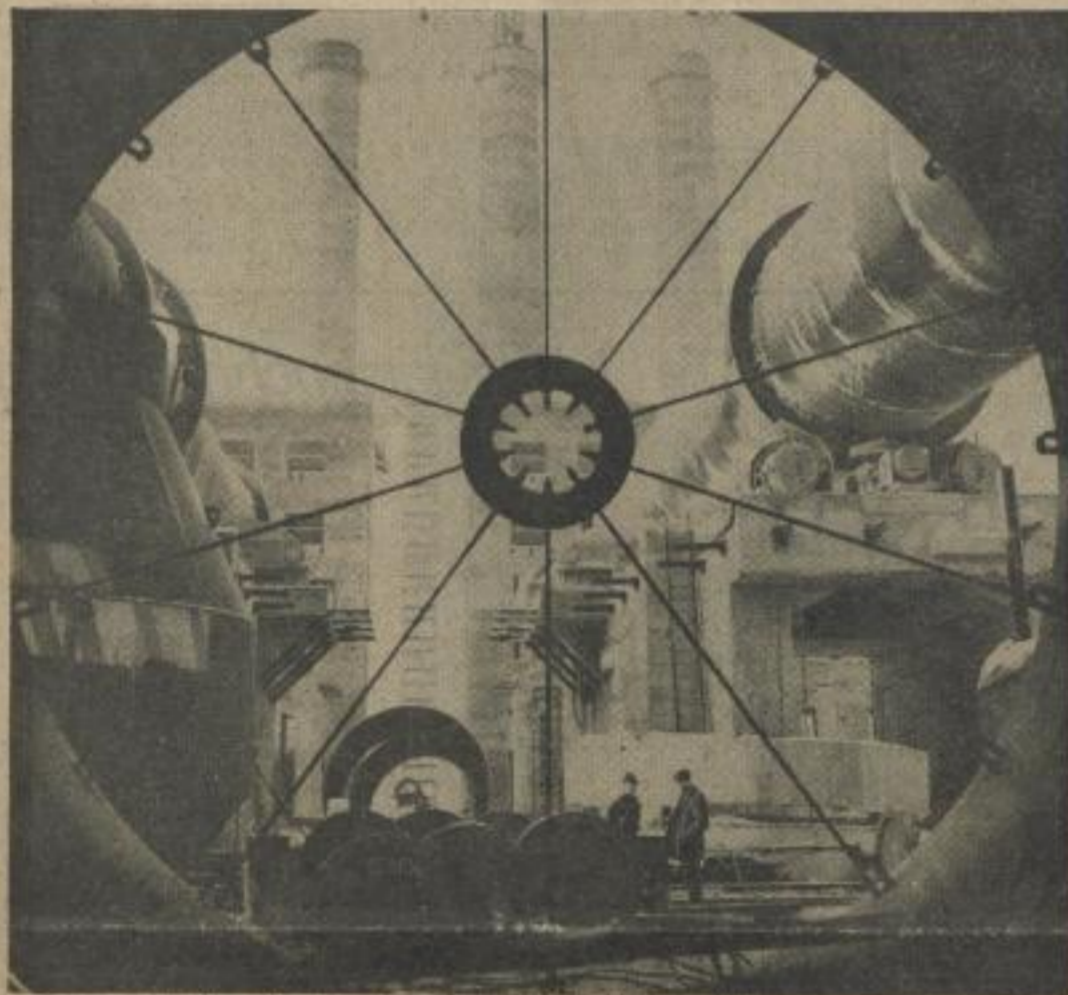


Sächsische
Landesbibliothek
29. Juli 1974

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

25. Juli 1974

Glückwunsch zum 30. Jahrestag der Volksrepublik Polen



Große Anstrengungen unternehmen die polnischen Werktätigen auf allen Gebieten, um ihren sozialistischen Staat ökonomisch und politisch zu stärken. Der Zementriese „Kujawy“ (auf unserem Foto) in der Wojewodschaft Bydgoszcz, wird allein jährlich rund 1,5 Millionen Tonnen Portlandzement liefern.

Generalkonsul
der Volksrepublik Polen
Genossen Jan Skrzypczak
Leipzig

Hochverehrter Genosse Generalkonsul!
SED-Kreisleitung, Rektor und Wissenschaftlicher Rat, Universitätsgewerkschaftsleitung und FDJ-Kreisleitung übermitteln Ihnen und dem gesamten polnischen Volk in Würdigung des 30. Jahrestages Ihrer sozialistischen Heimat brüderliche Komplexgrüße und herzlichste Glückwünsche.
Wir sind tief beeindruckt von den historischen Leistungen, die das polnische Volk in den vergangenen 30 Jahren vollbracht hat. Eine kämpferische, von hohem politischen Bewusstsein erfüllte Arbeiterklasse, eine zukunftsreiche, wißbegierige Jugend und eine begabte Intelligenz prägen heute – unter der Führung der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei als entscheidende Kraft der revolutionären Umgestaltung – das Antlitz des neuen sozialistischen Polen.
Die über 25 000 Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität stehen an Ihrer Seite und beschreiten mit Ihnen als unzertrennbare Freunde und Bundesgenossen den gemeinsamen Weg des brüderlichen Bündnisses mit der Sowjetunion. Wir sind stolz auf unsere Beziehungen und auf die Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Staaten, die sich für uns besonders im Freundschaftsvertrag mit der Boleslaw-Bierut-Universität, Wrocław, in den Vereinbarungen mit der Universität Łódź und der Landwirtschaftlichen Akademie Kraków manifestieren.

Hochverehrter Genosse Generalkonsul!
Wir wünschen Ihnen und allen Bürgern Polens gute Gesundheit und wünschen weiter große Erfolge beim Aufbau des Sozialismus.

Mit sozialistischem Gruß

Prof. Dr. sc. H. Richter
1. Sekretär der SED-Kreisleitung

Prof. Dr. sc. Dr. h. c. G. Winkler
Rektor

Doz. Dr. sc. E. Hexelschneider
Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung

Norbert Gustmann
1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Boleslaw-Bierut-Universität
Rektor
Wrocław

Hochverehrter Genosse Rektor!
SED-Kreisleitung, Rektor, Wissenschaftlicher Rat, Universitätsgewerkschaftsleitung, FDJ-Kreisleitung und über 25 000 Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte der Karl-Marx-Universität anbieten Ihnen, verehrte Genossen, Komplexgrüße und herzlichste Glückwünsche zum 30. Jahrestag Ihrer sozialistischen Heimat.
Unter dem Banner des Sozialismus sind von der polnischen Arbeiterklasse – unter Führung ihrer Partei – gewaltige Leistungen vollbracht worden, unter denen die Bildungsrevolution der vergangenen 30 Jahre eine der größten Errungenschaften Ihres sozialistischen Landes ist. Voller Stolz können wir heute feststellen, daß sich dank der brüderlichen Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern vielfältige Wissenschaftsbeziehungen unserer Universitäten herausgebildet haben, die in unserem Freundschaftsvertrag einen würdigen Ausdruck finden. Der 30. Jahrestag ist uns Anlaß zu versichern, weitere Anstrengungen zu unternehmen zur gemeinsamen Lösung der uns von unserer Partei gestellten Aufgaben.

Mit sozialistischem Gruß

Prof. Dr. sc. H. Richter
1. Sekretär der SED-Kreisleitung

Prof. Dr. sc. Dr. h. c.
G. Winkler
Rektor

Doz. Dr. sc. E. Hexelschneider
Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung

Norbert Gustmann
1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Zur Auswertung des 12. Plenums an der SED-Kreisorganisation

Kampfkraft erhöhen

„In allen Parteigruppen wird die Auswertung organisiert. Das geschieht entsprechend dem Beispiel der Parteigruppe Wohnheime, in der das Studium der Materialien des 12. Plenums in Studiengruppen organisiert wird.“ Ähnliche Informationen wie diese von der SED-GO-Zentrale Leitungsorgane (ZLO), APO II, erreichten die UJZ in den letzten Tagen viele, z.B. aus den Grundorganisationen Chemie, Biowissenschaften, Tierproduktion, Veterinärmedizin, Rechtswissenschaften. Immer wieder wird hervorgehoben, daß es bei der Vorbereitung des 25. Jahrestages der Republik vor-

allem auf die Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation ankommt. Erreicht werde das nur, wenn die konkreten Prozesse des Bereichs durch die Parteileitungen politisch richtig geführt werden. So beschäftigten sich die Genossen der GO ZLO in Auswertung des Plenums mit aufgetretenen Disproportionen beim Einsatz von Arbeitskräften in der Mensa „Kalinin“ und in der Zentralmensa und mit dem Auslastungsgrad der dort vorhandenen Technik.

(zu Problemen des 12. Plenums s. a. S.)

Für die Wiederherstellung der Souveränität Zyperns

Die gegenwärtige Lage auf Zypern beunruhigt die gesamte demokratische Weltöffentlichkeit auf das Tiefste. Als Urheber dieser Situation haben sich das Athener Militärregime und aggressive NATO-Kreise entlarvt. Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität haben mit Empörung von den Mächtschaften der griechischen Militärkamarilla auf der Insel im Mittelmeer Kenntnis erhalten und fordern die sofortige Wiederherstellung der vollen Souveränität und Unabhängigkeit Zyperns. Die Genossen der APO des Medizinisch-Poliklinischen Institutes der Universität erklären sich mit den demokratischen Kräften Zyperns solidarisch und protestieren gegen die faschistische Aggression. „Wir

fordern von der UNO wirksame Sofortmaßnahmen, damit der Weltfrieden durch ein zweites Chile nicht gefährdet wird“, heißt es in der Erklärung u. a. Im Namen aller an der Karl-Marx-Universität studierenden ausländischen Studenten betont das Internationale Studentenkomitee in seiner Resolution u. a.: „Wir fordern die sofortige Einstellung aller gegen die nationale Souveränität und Integrität Zyperns gerichteten Handlungen, volle Durchsetzung der für Zypern geltenden Festlegungen der UNO, Sicherung aller verfassungsmäßigen Autorität der Regierung Makarios, Verhinderung jeder imperialistischen Einmischung in den Lebenskampf des zypriischen Volkes...“

Internationales Studentenlager „Freundschaft“ in Thräna eröffnet



(UJZ). Rund 120 Kommilitonen, darunter 20 Komsomolzen der Partneruniversitäten Kiew und Leningrad, 30 Mitglieder des tschechoslowakischen Jugendverbandes von der Universität Brno, österrische Kommilitonen, die an der Karl-Marx-Universität ihre Ausbildung erhalten und Studenten unserer Universität wurden am vergangenen Montag in das Internationale Studentenlager „Freundschaft“ in Thräna verabschiedet. Zu der Verabschiedung waren der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, und der Sekretär der Kreisleitung, Dr. Gerda Strauß, erschienen. Genosse Norbert Gustmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, begrüßte die ausländischen Kommilitonen, die während ihres Aufenthaltes in der DDR auch eine 14tägige Kulturfahrt durch die Republik unternehmen werden. In seiner Ansprache unterstrich der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Thiele, die große Verantwortung, die in die Arbeit der Studenten gelegt werde und wünschte für den Einsatz in diesem volkswirtschaftlich wichtigen Industriezweig gute Erfolge.



Während der Verabschiedung auf dem Innenhof der Karl-Marx-Universität.

12. Plenum - Maßstab auch für Studenten- sommer



Von Monika Lauter,
Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Während die Mehrzahl der FDJ-Studenten unserer Kreisorganisation nach in Prüfungsvereinigungen stecken und vom Prüfungsieber gepackt sind, haben 300 Mitglieder unserer FDJ-Kreisorganisation ihr „3. Semester“ begonnen. Die einen im Kaukasus, in Kiew oder Brno, die anderen auf Baustellen unseres Eisenbahnnetzes oder im internationalen Studentenlager „Freundschaft“, das sich auf dem Betriebsgelände des BKK Borna, einem Schwerpunktbetrieb unserer Energiewirtschaft, befindet.

Hier gestalten sie gemeinsam mit Komsomolzen, Studenten aus der CSSR und Chile Lager für Erholung und Arbeit. Tage der UdSSR, CSSR, DDR, Tage der Solidarität, das sind Höhepunkte im Leben dieses Lagers. Jeder leistet dazu seinen Beitrag, jeder tritt als sozialistischer Patriot und proletarischer Internationalist auf. Doch nicht nur an diesen Tagen wird das erlebbar. Internationales Studentenlager heißt sozialistische ökonomische Integration in der Praxis, heißt Ringen um die Planerfüllung, Ringen um höchste Leistungen im 25. Jahr unserer Republik, gemeinsam an der Seite der Arbeiter dieses Kombinates.

Der 17. FDJ-Studentensommer unserer Kreisorganisation steht im Zeichen der Auswertung der 12. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei und der Erfüllung des letzten Abschnittes der „FDJ-Initiative DDR 25“. Die gute Bilanz, die auf dem 12. Plenum gezogen werden konnte, sporn 2000 FDJ-Studenten an, stabil gute Leistungen auch im Schwerpunkt Nummer eins unseres Bezirkes, dem Energie- und Bauwesen, zu bringen.

Das Tempo unserer gesellschaftlichen Entwicklung mitentscheiden, das ist unser Ziel. Grundlage dafür ist ein sozialistisches Verhältnis zur Arbeit. Hervorragende Jugendkollektive und Bestarbeiter der Braunkohlekombinate, des BMK Süd, des VTK sind uns Vorbild. Mit ihnen wollen wir in das Gespräch kommen, von ihren Erfahrungen wollen wir lernen. Wenn Petra Hellmich, FDJ-Funktionär im Kraftwerk Thierbach, auf der FDJ-Bezirksstagung am 20. Juli stolz berichtete, daß ihr Jugendkollektiv einen entscheidenden Beitrag zur Planerfüllung des Halbjahresplanes geleistet hat, dann setzt das Maßstäbe für die FDJ-Studentenbrigade der GO „August Bebel“ (Geschichte), die im Kraftwerk zum Einsatz kommt. Es gilt, den Planvorsprung zu halten und zu vergrößern und der Arbeitsproduktivität der Arbeiterkollektive gewachsen zu sein.

Kannten wir 1973 voller Stolz berichten, daß der Plan im III. Quartal mit Hilfe des Studentensommers erfüllt werden könnte, so wollen wir zu Ehren des 25. Jahrestages unserer Republik den Plan übererfüllen. Das ist das Ziel, das ist die Aufgabe, die sich die FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität nach dem 12. Plenum unserer Partei gestellt haben.

- Sie lesen:**
- 3** Neues und Verbesserungswürdiges aufspüren
- 4** Impressionen aus dem Pionierlager „Dr. Georg Sacke“
- 5** Zum 30. Jahrestag der Volksrepublik Polen
- 6** Chile wird seinen Weg in die Zukunft gehen

2. 04 20 450